

UKRAINE-KRIEG 2022

von Christiane Toyka-Seid

Russland ist mit seinen Truppen in die **Ukraine** einmarschiert. Nun ist Krieg in der Ukraine.

Vorgeschichte des Krieges

Die Ukraine war bis 1991 Teil der **Sowjetunion** (UdSSR). Seit ihrer Unabhängigkeit 1991 herrscht im Land sowie zwischen der **EU/ USA** und Russland Uneinigkeit, inwieweit die Ukraine sich **außenpolitisch** eher den westlichen **Staaten** oder Russland anschließen sollte.

Im Jahr 2013 verschärfte sich der Streit und es kam zu Protesten von Ukrainer/innen, die eine stärkere Annäherung an die EU wollten ("Maidan-Bewegung"). Die damalige Russland-freundlichen **Regierung** ließ die Proteste niederschlagen. Viele Menschen in der **Bevölkerung** schlossen sich daraufhin den Protesten an, was schließlich zu einer **Revolution** und zur **Flucht** des damaligen ukrainischen **Präsidenten** Wiktor Janukowitsch führte. Russland nutzte die Gelegenheit und übernahm die Kontrolle über die Krim-Halbinsel, wo der größte Teil der Bevölkerung russisch ist.

Im Osten der Ukraine spalteten sich auch die Gebiete Luhansk und Donezk (Donbass-Region) ab. Mit **Gewalt** versuchen die sogenannten **Separatisten**, die Loslösung dieser Region von der Ukraine zu erzwingen. Mit der Unterstützung des russischen **Militärs** kämpfen sie gegen die ukrainische Armee.

Im **Herbst** 2021 erweiterte Russland seine Übungsplätze für das Militär in der Grenzregion zur Ukraine und stockte die dortigen Truppen auf. Expertinnen und Experten befürchteten seitdem, dass Russland einen militärischen Angriff auf die Ukraine plant, auch weil Russland weitere Friedensgespräche ablehnte.

Im Februar 2022 hat Russland schließlich die Gebiete Luhansk und Donezk in der Ostukraine als eigenständige Staaten anerkannt. Das Ziel Russlands ist dabei, sein Einflussgebiet zu vergrößern.

Krieg

Am 24. Februar 2022 sind russische Truppen in die Ukraine einmarschiert. Damit hat Russland einen **Krieg** begonnen und das **Völkerrecht** gebrochen. Nach dem Völkerrecht müssen alle Staaten die Grenzen anderer Länder achten. Beobachter/innen gehen davon aus, dass Russland

die Ukraine besetzen und die **demokratisch** gewählte Regierung stürzen will. Die Ukraine versucht sich zu verteidigen und kämpft gegen die russischen Truppen.

Politikerinnen und Politiker aus der EU und den USA haben in den Wochen vor dem Krieg in vielen Gesprächen versucht, den **Konflikt** zwischen Russland und der Ukraine friedlich zu lösen. Auch die **Vereinten Nationen** haben den russischen Präsidenten Wladimir Putin zu einer friedlichen Konfliktlösung aufgefordert. Alle Versuche blieben erfolglos.

Nach dem russischen Einmarsch haben die Vereinten Nationen, die Europäische Union und auch die deutsche Bundesregierung den Angriff Russlands auf das Nachbarland Ukraine scharf kritisiert. Die EU hat den Krieg als „Angriff auf die internationale Friedensordnung“ verurteilt. Gemeinsam haben die Staatsefs der EU und anderer demokratischer Länder harte Sanktionen gegen Russland beschlossen, die vor allem die russische **Wirtschaft** schwächen sollen.

Die Situation im Osten Europas

Im Westen grenzt die Ukraine an **Polen**, die **Slowakei** und **Ungarn**, im Süden an **Rumänien**. Diese Länder sind, anders als die Ukraine, Mitglieder des militärischen Verteidigungsbündnisses **NATO**. In der NATO gilt der Grundsatz, dass sich die Mitgliedsstaaten gegenseitig helfen, wenn ein Land angegriffen wird. Die NATO hat nach dem Angriff Russlands die sogenannten Verteidigungspläne für Osteuropa aktiviert, die es grundsätzlich ermöglichen, Truppen zu verlegen, um die Staaten des Bündnisses zu schützen. Die NATO-Staaten wollen aktuell keine Soldaten in die Ukraine schicken.